

Zum Feste der Mutter Gottes.

---

# Vergiß nicht.

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission.

Nr. 2.

Februar 1925.

43. Jahrgang.

## Zum Feste der Mutter Gottes.

Ach könnt ich doch ein Vöglein sein  
Im frischen grünen Wald!  
Ich fäng' der lieben Mutter mein,  
Daß weithin es erschallt.

Ich fäng' zu ihrem hohen Fest  
Ein Lied in süßer Lust,  
So daß in heiliger Lieb zu ihr  
Erglühete jede Brust.

Und wenn ich gar ein Blümlein wär,  
Mit süßem Duft und Schein,  
Weiht ich die schöne Pracht und Zier'  
Maria, Dir allein.

Verblüht' an deinem Bilde fern;  
Noch sterbend haucht ich leis:  
„Dir Königin, so mild, so hehr,  
Sei Ehre, Lob und Preis.“

Doch weder Blum' noch Vögelein —  
Ein Menschenherz voll Schuld  
Nacht, Mutter, sich in Liebe Dir  
„O schenk ihm deine Huld!“

Es weiht zu Deinem Feste heut'  
Sein Bitten Dir, sein Flehn.  
Ach schütz' es, Mutter, immerdar,  
Laß es nicht irre gehn!“

E. Sch.